

Einfach Jesus erleben – in der Kleingruppe

In Zeiten sozialer Isolation geistliche Gemeinschaft erfahren

Wir brauchen Gemeinschaft. Das erfahren wir besonders in Zeiten der sozialen Isolation. Viele freuen sich deshalb auf die Perspektive einer sozialen Öffnung. Trotzdem gilt: „Leichtsinnige Öffnungen helfen niemanden!“ Das gilt auch für die Gemeinschaft in der Gemeinde und für den Gottesdienst.

Die Kleingruppe bietet eine gute Alternative, um geistliche Gemeinschaft zu pflegen und mögliche Ansteckungswege überschaubar zu halten. Das folgende Gottesdienstmodell kann leicht in der „digitalen“ (z. B. per Zoom-Software) oder in der „wirklichen“ Welt in die Tat umgesetzt werden. Wir wünschen viel Freude und gutes Gelingen!

1.	Gottesdienstmodell	Einfacher Gesprächsgottesdienst in der Kleingruppe (6-15 Personen)
2.	Dauer	• 60–75 Minuten
3.	Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Raum, in dem 15 Personen ausreichenden Abstand voneinander halten können • Gruppe sitzt im Stuhlkreis
4.	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Gesang könnte/müsste aus hygienischen Gründen verzichtet werden. • Die Teilnehmer halten sich an die COVID-19 Hygiene- und Abstandsregeln und an die weiteren kirchlichen und staatlichen Anordnungen. • Teilnehmer tragen sich in eine Teilnehmerliste ein und die Gruppe bleibt einen Monat lang verbindlich zusammen. • So ist eine Nachverfolgung möglicher Infektionslinien möglich.
5.	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • GEMEINSCHAFT (Rundgespräch) • GEBET (Rundgespräch) • GLAUBEN (Bibelgespräch) • GEHEN (Rundgespräch)
6.	GEMEINSCHAFT	<p>Ziel: Einander begegnen und (besser) kennenlernen, Aufmerksamkeit schenken und erhalten</p> <p>Mittel: Rundgespräch (jeder hat die Möglichkeit reihum eine Frage zu beantworten)</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist dein Lieblingstier und warum? • Was machst du, wenn du Schluckauf hast? • In welches Land würdest du gerne einmal reisen? • Was machst du, wenn du Langeweile hast? • Wo hast du gelebt, als du 10 Jahre alt warst und was wolltest du von Beruf werden? • ...

7.	GEBET	<p>Ziel: Dank und Sorgen miteinander teilen und vor Gott bringen Mittel: Einfache Frage nach Dank und Belastungen, ggf. symbolhaft unterstützt</p> <p>1. <i>Wofür bist du gerade dankbar? [Als Symbol kann für jeden Dank eine Murmel in eine Schüssel gelegt werden.]</i> 2. <i>Was ist gerade schwer für dich? [Als Symbol kann für jede Last ein Stein in einen Korb gelegt werden.]</i></p> <p>Danach werden der Dank und die Lasten in einem kurzen Gebet vor Gott gebracht. Durch dieses Vorgehen kann sich jeder, auch Kirchenferne und Kinder, leicht am Gebet beteiligen.</p>
8.	GLAUBEN	<p>Ziel: Miteinander einen Abschnitt der Bibel entdecken und auf das praktische Leben anwenden. Mittel: Offener, zum Thema hinführender Austausch mithilfe von Fragen.</p> <p>Möglichkeit A: Grundfragen, die bei jedem Text verwendet werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist neu für mich? • Was finde ich bemerkenswert/wichtig? • Was verstehe ich nicht? • Was kann ich in meinem Leben anwenden? • Wem kann ich davon erzählen? <p>Möglichkeit B: Ein Fragekonzept, das speziell auf den Bibeltext abgestimmt ist und das geschlossene Fragen (um in den Inhalt des Textes einzutauchen) sowie offene Fragen (um persönlichen Austausch und Lebensbezug zu ermöglichen) enthält.</p> <p>Möglichkeit C: Die „Fragen zum Gespräch im Gottesdienst“ aus dem Studienheft zur Bibel (Advent-Verlag)</p>
9.	GEHEN	<p>Ziel: Die Wichtigkeit des alltäglichen Lebens betonen. Das Bewusstsein fördern, dass die Gruppe nicht nur für sich selbst da ist. Mittel: Fragen (pro Treffen eine dieser Fragen im Rotationsverfahren stellen. Oder alle drei offen in den Raum stellen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wem kannst du von dieser Gruppe erzählen? • <i>Wer braucht in deinem Umfeld Hilfe und Unterstützung?</i> • <i>Welcher nächste Schritt könnte für dich oder für uns als Gruppe jetzt wichtig sein?</i>



Andreas Pfeifer



Bernhard Bleil

*Erarbeitet von
Bernhard Bleil und
Andreas Pfeifer
für die Bundesleitung
Gemeindeaufbau/
Evangelisation
im Nord- und
Süddeutschen Verband*